



Pressemitteilung

INNONET Kunststoff präsentiert erneut die Kunststoff-Wertschöpfungskette auf der Moulding Expo 2017 in Stuttgart

Vom Granulat zum fertigen Kunststoffprodukt

Horb a.N., 6. März 2017. Die Moulding Expo steht für das neue Konzept einer internationalen Fachmesse für Werkzeug-, Modell- und Formenbau am Messestandort Stuttgart. Bei ihrer Premiere 2015 avancierte sie zum Senkrechtstarter unter den Fachmessen im Kunststoffbereich und lockte 620 Aussteller und rund 14.000 Fachbesucher in die Hallen auf den Fildern. Bei der zweiten Auflage der Messe vom 30. Mai bis 2. Juni 2017 präsentiert sich das INNONET Kunststoff mit einer aufwendigen Live-Demonstration als exklusiver und leistungsfähiger Partner der Messe Stuttgart.

Farbenfrohe Kreisel, die im Minutentakt auf dem Stand des INNONET Kunststoff aus einer Spritzgussmaschine purzelten, waren bei der ersten Moulding Expo als rotierende Farbtupfer in den Hallen der Messe Stuttgart omnipräsent. Für das INNONET Kunststoff als dynamisches und mitgliederstärkstes Netzwerk der Kunststoffbranche im Südwesten Deutschlands war die Premiere der Moulding Expo mit der INNONET Kunststoff-Sonderschau überhaupt eine runde Sache. Sie bot Anlass, das Engagement bei der zweiten Messe-Auflage in diesem Jahr noch zu erweitern.

„Das Konzept, mit einer kompletten Produktionskette das Netzwerk, seine Mitglieder und deren Leistungsfähigkeit zu demonstrieren, werden wir auch 2017 umsetzen, allerdings auf doppelter Fläche und mit mehr Partnern“, kündigte INNONET Kunststoff-Chef Axel Blochwitz an. Am Ende des Produktionsprozesses werden wieder die bei den Messebesuchern begehrten Kreisel stehen. „Unser Ziel ist es, durch die Einbindung von noch mehr Prozessbeteiligten die Herstellung eines Kunststoffprodukts mit einem wesentlich höheren Detaillierungsgrad als 2015 darzustellen und damit die Gesamtkompetenz im Netzwerk noch deutlicher herauszuarbeiten“, erklärt Blochwitz das ambitionierte Messekonzept des INNONET Kunststoff.

Nadine Kaiser, INNONET Kunststoff-Projektleiterin bei der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald, ist sich sicher, dass die Präsentation für Aufsehen sorgen wird: „Vom Kunststoff-Spritzguss über Ultraschallschweißen, Tampondruck bis hin zu einer Roboter-Automatisierung und CT-Messtechnik: Dies sind einige Verfahren, die wir auf der Moulding Expo zeigen werden. Die komplexe Darstellung in dieser Form ist einzigartig in den Hallen und dürfte wieder zum Hingucker auf der Messe avancieren.“

Zu finden ist die INNONET Kunststoff-Sonderschau in Halle 6, Stand 6D11.

Im Fokus der Moulding Expo 2017 stehen der Werkzeug-, Modell- und Formenbau mit Spritzgieß-, Druckguss-, Gießerei-, Stanz- und Umformwerkzeugen sowie verschiedene Verfahren des Modell- und Prototypenbaus. Komponenten und Zubehör, Werkzeugmaschinen, Bearbeitungswerkzeuge, Messtechnik und Sondermaschinen, Software, Anlagen und Dienstleistungen für den Werkzeug-, Modell- und Formenbau runden das Ausstellungsspektrum ab. Fachforen und Sonderausstellungen ergänzen das abwechslungsreiche Angebot. Veranstalter der Moulding Expo ist die Messe Stuttgart. Sie wird unterstützt vom Bundesverband Modell- und Formenbau (MF), dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dem Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (VDWF),



dem Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) sowie dem Weltverband der Werkzeug- und Formenbauer ISTMA.

Unternehmensnetzwerk INNONET Kunststoff

Das INNONET Kunststoff ist mit rund 100 Mitgliedern das größte unternehmensgetriebene Kunststoffnetzwerk in Süddeutschland und verbindet die Kunststoffbranche mit dem benachbarten Ausland. Die Initiative des Technologiezentrums Horb als Träger und der Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG) veranstaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen. Das INNONET wurde einst auf Initiative regionaler Unternehmen gegründet. Weitere Informationen: www.innonet-kunststoff.de

Bildmaterial: <https://www.dropbox.com/sh/ma4k5y0co0mqnx1/AABUThB-WTJqzbyMu3Xf7anva?dl=0>

Bildunterschriften: Zahlreiche Fachbesucher und interessierte Gäste informierten sich im Jahr 2015 bei der Sonderschau über die hochkomplexen Verarbeitungsschritte zur Erstellung eines komplexen Kunststoffproduktes.

Bildquelle: INNONET Kunststoff

Ansprechpartnerin:

Nadine Kaiser : Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-5, E-Mail: kaiser@nordschwarzwald.de